

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 06.05.2022

1. Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 15.02.2022 wurde genehmigt.
2. Der Bürgermeister berichtete über die bisherige Entwicklung zur Ausweisung eines Neubaugebietes für Wohnflächen südlich der Mühlenstraße. Er begrüßte die Herren Diplom Ingenieure Färber, Lörracher Stadtbau GmbH sowie Kutsche, Rapp Regioplan GmbH. Herr Färber informierte zur örtlichen Situation, den Rahmenbedingungen für eine Überplanung und stellte den städtebaulichen Entwurf vor. Das Plangebiet hat eine Fläche von 1,99 ha, auf welcher 6 Doppelhauseinheiten, 12 Reiheneinheiten sowie 4 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 50 Wohnungen entstehen sollen. Während für die Doppelhaushälften und Reiheneinheiten oberirdische Parkplätze geplant werden, sind für die Mehrfamilienhäuser Tiefgaragen vorgesehen. Teile dieser Parkflächen könnten aber auch oberirdisch realisiert werden. Mit Blick auf die im Rahmen des Projekts Entwicklungsachse Vorderes Kandertal erarbeiteten Grundlagen und Empfehlungen zur flächensparenden Bauweise wird auf freistehende Einfamilienhäuser verzichtet. Den üblichen Vervielfältiger unterstellend werde mit rd. 120 Bewohnern gerechnet. Vorgesehen sind bisher Satteldächer. Mit Blick auf die laufenden Diskussionen zur Nutzung von Dachflächen für die Gewinnung von Energie sowie Schaffung von Rückhaltevolumen bei Niederschlägen sollte abgewogen werden, ob diese alternativ auch als Flachdächer ausgestaltet werden können. Die Haupteinschließung erfolge ausgehend von der Mühlenstraße über eine Stichstraße mit Wendehammer Richtung Süden. Zusätzlich wird ein Fußweg von der Breitmatte/Sportplatzstraße durch das Gebiet an die Kander geführt, welcher diese begleitend sich als Bewirtschaftungsweg bis zur Mühlenstraße fortsetzt. Der Spielplatz ist mit Blick auf die sozialen Aspekte im Zentrum des neuen Gebiets vorgeschlagen. Herr Kutsche informierte zu dem im überplanten Gebiet vorhandenen Bestand an Leitungen. Er berichtete zu den mit den Fachbereichen des Landratsamtes geführten Vorgesprächen. Da die bestehende Verdolung des Moosgrabens lediglich eine Überdeckung von wenigen Zentimetern aufweist, ist deren Erneuerung, beginnend nach dem Bahnübergang, vorgesehen. Nachdem Planer schon seit einiger Zeit angehalten sind, bei Neubaumaßnahmen verdolte Gewässer zu öffnen, konnte mit der zuständigen Fachbehörde eine Einigung erzielt werden. Hiernach wird das Mittelwasser über ein unterirdisches Trennbauwerk in einen naturnah geplanten, im letzten Drittel des Wohngebiets zu bauenden offenen, leicht mäandrierenden Bachlauf geleitet, welcher südlich in die Kander mündet. Aus Gründen des Hochwasserschutzes wird dessen Wassermenge auf 200 l/sek beschränkt. Im Falle von stärkeren Regenereignissen entstehende Wassermengen könnten bis rd. 2.000 l/sek, dem Verlauf der bisherigen Verdolung folgend, in die Kander geleitet werden. Herr Kutsche berichtete zu den geplanten Anschlüssen an das Wasserversorgungs-/Abwasserentsorgungsnetz. Auf die aus dem Gemeinderat geäußerte Frage zum Anschluss der Schmutzwasserleitung an den am östlichen Gebietsrand verlaufenden Abwassersammler berichtete der Erschließungsplaner zu dem vorhandenen, bereits aufgenommenen Verlauf der Höhenlagen, welche dies ermöglichen. Herr Färber berichtete zum weiteren Vorgehen. U.a. wird das Gutachten zum Artenschutz aktualisiert, die Erschließungsplanung weiter verfeinert und der Entwurf des Bebauungsplans erstellt. Im bevorstehenden Sommer sei Vorlage der Arbeitsergebnisse zum Beschluss der Offenlage geplant. Nachdem keine weiteren Fragen aus dem Gemeinderat bzw. dem Kreis der Bürger artikuliert wurden, wurde der Entwurf gebilligt.
3. Der Bürgermeister ehrte den Mitbürger Herrn Burkhard Kegel für 25 Blutspenden und würdigte dessen Engagement in der Feuerwehr. Im Rahmen seiner Rede warb er für ehrenamtliches Engagement in Vereinen, Kirchen, Gemeinde sowie für das anstehende Bürgerfest am 25.06.2022, zu welchem noch zahlreiche helfende Hände benötigt werden. Neben dem Weinpräsent der Gemeinde wurde die Ehrenurkunde und die Spendernadel des DRK überreicht. Der Gemeinderat spendete Applaus.

4. Nachdem der Verwaltung Beschwerden über die Ablage von Hundekot auf und um die von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern täglich genutzten Sportflächen des FC zugegangen sind, schlug der Bürgermeister die Beschaffung/Montage einer weiteren Entsorgungsstation vor. Er berichtete, dass das aus sechs Stationen bestehende Netz in der Ortslage sowie den Randbereichen damit weiter ausgebaut würde. Im Schnitt stehe nunmehr alle 500 Meter eine Entsorgungsmöglichkeit zur Verfügung. Die Standorte werden in die Homepage der Gemeinde eingepflegt. Er informierte zur Zahl der gemeldeten Halter samt Hunden. Dem jährlichen Steueraufkommen von aktuell rd. 4.500 € stehen einmalige Anschaffungs-/Montagekosten von 620,--€ sowie die von der Werkhofverwaltung detailliert erarbeiteten jährlichen Unterhaltskosten von 426,-- € pro Station gegenüber. Der Beschaffung einer weiteren Station wurde zugestimmt. Der Standort wird mit dem Vereinsvorsitzenden des FC sowie dem Werkhofleiter vor Ort abgestimmt. Der Bürgermeister berichtete, dass zunehmend Beschwerden über (je nach Witterung) tagelang auf den u.a. von Fußgängern und Radfahrern, mitgenutzten Landwirtschafts-/Wald-/Geh-/ Radwegen sowie Verkehrsflächen liegenden Pferdekot eingehen. Die Beseitigungspflicht liege beim jeweiligen Reiter. Schon im Interesse eines friedlichen Miteinanders sowie zur Vermeidung von Ärger appellierte er an die Reiter ihren Pflichten nachzukommen. Die Zeiten, in welchen Pferdemit von Anliegern aufgenommen und in Gärten sowie Felder eingearbeitet wurden, seien bekanntlich längst vorbei, so dass diese Ausrede passé sei.
5. Der Bürgermeister berichtete, dass vor rd. drei Wochen ein Geschwindigkeitsinformationssystem mit Solarpanel an einem Straßenbeleuchtungsmasten in der Haagener Straße (Höhe Gebäude Nr. 6) in Betrieb genommen wurde. Wegen der Beschaffung mit einer anderen Verbandsgemeinde konnte ein Rabatt realisiert werden, so dass sich die Kosten auf rd. 2.300,-- € beziffern. Nach persönlichen Wahrnehmungen, aber auch Berichten aus der Bürgerschaft ist festzustellen, dass die Anlage ihrer Wirkung entfalte und die meisten der Kraftfahrer auf die zulässigen 50 km/h abbremsten. Interessant in diesem Zusammenhang sei, dass vom Wittlinger kommende Radfahrer offensichtlich in der Lage sind, die auch für sie geltende Beschränkung aufgrund des Talschubs anzugehen, was schon mit Blick auf ein evtl. notwendig werdendes Bremsmanöver für alle Verkehrsteilnehmer nicht ungefährlich sei. Wegen der Maße könne die Anlage an keinen der weiter östlich stehenden Träger montiert werden, da sie ansonsten in den Straßenraum hineinreiche. Zusammen mit dem Werkhofleiter werde aktuell eruiert, ob diese an einem neu zu erstellenden Träger auf der gegenüberliegenden Straßenseite, oberhalb der Stromverteilstation, montiert werden könne. Dies hätte den Vorteil, dass der Verkehr bereits im Einfahrtsbereich beim Ortsschild erfasst werden könne.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- in den letzten Wochen die Generalversammlungen von Frauenverein, Gesangverein, Kindergartenträgerverein, sowie Feuerwehr im Gemeindesaal statt fanden. Dem Dank an die sich zum Wohle der Gemeinschaften engagierenden MitbürgerInnen habe er auch die Fortsetzung der sich an den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde orientierenden Förderung angeschlossen
- für die Sicherheitsprüfung des Ersatzstromerzeugers, die Reparatur von Schutzkleidung, Ersatzbeschaffungen sowie die technische Überprüfung des Löschfahrzeugs der Feuerwehr 1.426,-- € aufgewendet wurden
- die Reparatur des Wasserrohrbruchs in der Kandertalstraße mit rd. 6.000,-- € zu Buche schlug
- im Rahmen der Umsetzung des neuen Haushaltsrechtes u.a. auch Eröffnungsbilanzen für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser und Trinkwasser erstellt werden müssen. Hierfür waren 3.014,20 € bzw. 5.382,97 € zu entrichten
- für die Fortschreibung der Flächenänderungen des Abwassergebührensplittings 513,19 € aufgewendet wurden
- infolge Nutzungszeitablauf sämtliche Rauchmelder in den Verwaltungsräumen, dem Gemeindesaal sowie dem Kindergarten ersetzt wurden. Kosten: 1.116,-- €
- für die Legionellenuntersuchung 275,-- € aufzuwenden waren

- nach Beschwerden über das Parken auf Gehwegen bzw. versetztes Parken mit Unterschreiten der freizuhaltenen Restfahrbahnbreite mit hierdurch erschwerte Durchfahrt für Busse, LKW, landwirtschaftliche Zugfahrzeuge im Amtsblatt sowie auf der Homepage der Gemeinde auf die straßenverkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen hingewiesen wurde. So diese nicht eingehalten werden, bleibe lediglich noch der Weg für Anzeigen bei der Polizei
- sich am vorletzten Dienstag die Verantwortlichen mit den sich für das am 25./26. Juni geplante Mittsommerfest Engagierenden zu einem Pressetermin trafen. Unter dem Motto von Bürgern für Bürger wurde im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage um Mithelfende geworben, was die Gemeinde unterstütze
- sich aufgrund der sich anbahnenden Flüchtlingsproblematik ein Helferkreis wieder gegründet habe. Nach Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage gab es erste Treffen auf Dorf- und Gemeindeverwaltungsverbandsebene. Auf letzterer wird eine Verknüpfung sowie Unterstützung der Ortskräfte angestrebt
- am 26.05.22 die Verbandsversammlung des Zweckverbands Kandertalbahn in Kandern stattfand. Neben der Feststellung der Jahresrechnung 2020, wurde der Haushaltsplan 2022 beraten und beschlossen, eine Änderung der Satzung realisiert, eine Kleinstspende angenommen, ein Betriebsleiter verabschiedet und der Bericht des Obersten Betriebsleiters zur Kenntnis gebracht
- er sich Gedanken wegen eines Ausbaus der Gemeindehomepage gemacht habe. Als Vorstufe zu Überlegungen zum Umbau des Rathaushofes zu einem Dorfplatz, was aufgrund der mangelnden personellen sowie wirtschaftlichen Ressourcen aufgeschoben werden musste, könne er sich einen virtuellen Dorfmarktplatz vorstellen. Die konkreten Rahmenbedingungen müssten noch überlegt werden. Idee sei es, über verschiedene Rubriken Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme anzubieten um z.B. die Weiter-/Wiederverwendung von brauchbaren Wirtschaftsgütern, Hilfs- /Leistungsangeboten, Mitfahr-/ Transportmöglichkeiten etc. auf Dorfebene zu fördern. Auf seine Anforderung sei der Gemeinde ein Angebot für die Einrichtung eine Zusatzseite der Homepage zugegangen, welches sich auf rd. 670,-- € netto beziffere. Auf die Werbung für die Erteilung eines grundsätzlichen Arbeitsauftrags reagierte der Gemeinderat erfreut, positiv. Die Räte werden sich Gedanken machen
- Gemeinderätin Wagner informierte als Mitinitiatorin über die Gestaltung sowie das Programm des Mittsommerfestes, welches noch veröffentlicht wird. U.a. sei geplant einen um Mithilfe werbender Flyer dem nächsten Amtsblatt beizulegen. Meldungen seien auch über eine neu eingerichtete Internetadresse unkompliziert möglich. Bereits im Rahmen des Maibaumstellens wurde das Team vielfach, erfreut auf die Planungen angesprochen. Sie zeigte sich überzeugt, dass das Fest ein Gewinn für die Dorfgemeinschaft wird. Gemeinderätin Klein berichtete über die bisherigen Treffen des Helferkreises für Geflüchtete. Das nächste Treffen finde am 11.05.22 statt. Auch dieser Kreis habe eine Mailadresse für Anfragen/Angebote eröffnet, welche im Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Aktuell seien rund 15 Personen aus der Ukraine in 4 Familien untergebracht. Auf die erste Aktion haben sich drei Personen gemeldet. Man werbe und hoffe weitere Hilfeleistende requirieren zu können. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete zum Maibaumstellen der schwäbischen Wittlinger und überbrachte die Grüße von Ortsvorsteher, Verwaltung und Ortschaftsrat, wofür sich der Bürgermeister bedankte.

7. Keine Fragen der anwesenden Bürger.

Michael Herr, Bürgermeister